

Mein Zuhause



Neue
Möglichkeiten
entdecken!

In Zukunft: das volle Programm!

Ein Anschluss, alle Vorteile.

Gemeinsam mit der SWB Mülheim haben wir einen Großteil der Wohnungen mit einem Multimedia-Anschluss ausgestattet. Die Abrechnung erfolgt über die Mietnebenkosten. Mit Ihrem Multimedia-Anschluss können Sie die faszinierende Welt moderner Unterhaltung erleben. Und das alles mit nur einem Anschluss. Was? Das geht? Klar geht das!

Ihr Multimedia-Anschluss beinhaltet folgende Leistungen:

Fernsehen und Radio



- ✓ Riesige Programmvierfalt – zum Teil in brillantem HD

Basis-Internet*



- ✓ Bis zu 1 Mbit/s Basis-Internetanschluss inkl. Flatrate
- ✓ Ideal für den E-Mail-Empfang und gelegentliches Surfen

* Abruf unter: 0221 466 191 05. Das erforderliche Modem erhalten Sie gegen eine einmalige Aktivierungsgebühr von 39 € zzgl. 9,99 € Lieferpauschale.

Da ist noch viel mehr für Sie drin:



TV-Pakete, HighSpeed-Internet und Telefon

- ✓ TV-Pakete zubuchbar, z. B. HD-Option, Pay-TV, internationale Sender, Serien- und Filmflatrates
- ✓ Echtes HighSpeed Internet mit bis zu 400 Mbit/s
- ✓ WLAN überall: Zuhause und mit WifiSpot unterwegs
- ✓ Telefon-Flatrates
- ✓ Mobilfunktarife



Die Kombi für Internet, Telefon & TV.

Sie wollen 3-faches Vergnügen mit einem Anschluss? Dann ergänzen Sie doch unsere praktischen 2play-Pakete um **Horizon TV**. Packende Unterhaltung in HD genießen, gleichzeitig auf mobilen Geräten streamen und dank zeitversetztem Fernsehen völlig flexibel bleiben: **Horizon TV** schafft neue Fernsehfreiheiten und öffnet Ihnen das Tor zur atemberaubenden Welt des Entertainments.

Unitymedia ist für Sie da.

Wir kommen zu Ihnen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit Medienberaterin Julia Borzek: **0157 509 906 45**
Telefonische Beratung erhalten Sie unter: **0221 466 191 05**
Bei technischen Problemen helfen wir Ihnen rund um die Uhr: **0221 466 191 00**
Immer erreichbar: www.unitymedia.de



unitymedia

Inhalt

Editorial	3
Die neue Kundenbetreuung und mietbar gehen an den Start	4
Wie lebt sich's es sich im Quartier... Dr.-Julius-Brecht-Weg/Eintrachtstraße?	6
Herbsttour mit Sommer	8
Impressionen Quartiersentwicklung	9
Dümpten23: Rückbau beginnt 2018	10
dümpfscheskarree: Rohbauphase abgeschlossen	12
Nachhaltigkeit: Was bedeutet das eigentlich?	13
Gastfreundschaft à la carte	14
Mietershooting im Frühjahr 2018	16
Sicherheitstipps rund um den neuen SWB-Mitarbeiterausweis	17
Grüne Ecke	18
Genial digital: die neue Wohnungsabnahme	20
Mülheimer Wahrzeichen: Schloß Broich – Ein Königreich für jedermann	21
Abgefahren: der neue Carsharing-Service	22
Bitte freihalten! Regeln in Treppenhäusern und Fluren	22
Sponsoring	24
Grün, blau oder gelb? Die SWB macht Ihnen die Trennung leichter	26
Gute Laune bei jedem Wetter	27
Mieterjubilare	28
Neue Mitarbeiter	28
Feucht-fröhlicher Einsatz um den Drachenboot-Cup	29
SWB bietet jungem Iraker Einstiegsqualifikation im Garten- und Landschaftsbau	29
Junge Leser	30
Kreuzworträtsel	34

Kontakt:

Telefon: 45002-0, Telefax: 45002-155,
E-Mail: info@swb-mh.de

Reparatur- und Notfallservice:

Telefon: 45002-555, -556



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

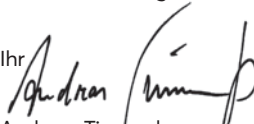
zunächst einmal darf ich Sie recht herzlich als Geschäftsführer Ihrer SWB begrüßen. Viele von Ihnen werden wissen, dass ich seit vielen Jahren der SWB, ihren Mieterinnen und Mietern, stark verbunden bin. Insofern wird es nicht überraschen, wenn ich betone, dass der seit Jahren eingeschlagene Weg der bestandserhaltenden und -entwickelnden Maßnahmen, wie energetische Sanierungen, Modernisierungen sowie Um- und Ausbau von Wohnungen auch in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt wird. Dies gilt gleichermaßen für Neubauprojekte die entstehen, wenn der vorhandene Wohnraum in der Perspektive nicht nachhaltig, d. h. generationengerecht und dauerhaft bezahlbar, entwickelt werden kann.

Berichterstattungen über unsere vielfältigen Aktivitäten werden mittlerweile um weitere Komponenten ergänzt bzw. erweitert. Stabile Nachbarschaften, generationsgerechtes Wohnen sowie nachhaltige Quartiersentwicklungen stellen heute die wohnungswirtschaftlichen Herausforderungen dar. Die Aussage meines Kollegen Ulf Lennermann „Investitionen in Steine reichen alleine nicht aus ...“ ist durchaus als Wegweiser für die zukunftsorientierte Wohnungswirtschaft zu verstehen. Als Vermieter nehmen wir in diesem Sinne gerne die Rolle des Impulsgebers und teilweise auch des „Kümmerers“ ein. Um aber die hohen Anforderungen umzusetzen, sind die Menschen in unseren Häusern und Quartieren, also Sie liebe Mieterinnen und Mieter, ein wichtiger Baustein zur Schaffung eines lebens- und liebenswerten Miteinander.

Allein in den letzten drei Jahren haben wir in rd. 300 Wohnungen Flüchtlingen und deren Familien ein neues Zuhause gegeben. So leben mittlerweile in unseren 8.478 Wohnungen Menschen aus über 30 verschiedenen Nationen mit völlig unterschiedlichen Glaubensrichtungen friedlich miteinander. Ein gelungenes Beispiel für gelebte Integration. Dies wäre ohne Sie und das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in unserer Stadt nicht möglich und daher sage ich auf diesem Weg „Herzlichen Dank“.

Dankeschön sage ich an dieser Stelle auch Ulf Lennermann, der mit Beginn des kommenden Jahres eine neue berufliche Herausforderung annehmen wird. Gesellschafter, Aufsichtsrat und Belegschaft der SWB danken ihm für drei interessante, spannende und konstruktive Jahre und wünschen Ulf Lennermann für seine private und berufliche Zukunft alles Gute.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und ein gutes und gesundes Jahr 2018.

Ihr

 Andreas Timmerkamp



Jetzt geht's los!

Die neue Kundenbetreuung und mietbar gehen an den Start

Fester Bestandteil der SWB-Unternehmensphilosophie ist schon immer: Wir sind der zuverlässige Partner für unsere Mieter rund ums Wohnen ein Leben lang. Verbindlich, gut und – wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt – ab jetzt noch besser. Alle wichtigen Informationen zur Neuorganisation der Kundenbetreuung finden Sie in diesem Beitrag.

Kurz zur Erinnerung: Die SWB hat sich intensiv damit beschäftigt, die Abteilung Vermietung und Kundenbetreuung nochmals kundenfreundlicher auszurichten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie wir unser Dienstleistungsangebot besser auf unsere Bestandsmieter ausrichten können, ohne dabei die hohe Beratungs- und Servicequalität für Neuinteressenten

zu vernachlässigen. Aus der intensiven Diskussion über die bestmöglichen Lösungen ist das neue Konzept entstanden, von dem wir überzeugt sind, dass es genau dieses Plus an Service möglich macht.

Beste Service für alle

Unsere Bestandsmieter empfangen wir weiterhin in den Ihnen bekannten Räumlichkeiten an der Bahnstraße 29 in Mülheim-Stadtmitte. Und zwar ab 8. Januar 2018 zu deutlich längeren Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags	9–18 Uhr
freitags	9–16 Uhr

Wenn Sie bereits bei der SWB wohnen, sind Sie hier mit allen Anliegen genau an der richtigen Adresse. Selbstverständlich können Sie uns zu die-

sen Zeiten hier auch telefonisch unter 45002-0 und immer per E-Mail unter info@swb-mh.de erreichen.

Schluss mit lästigen Wartezeiten

Im Haus des Kunden an der Bahnstraße 29 werden Sie als Mieter der SWB zunächst von unserem Team im Front-Service empfangen, das Ihnen bei allen Anliegen allgemeiner Art – von der Mietbescheinigung über Fragen zur Betriebskostenabrechnung, der Aufnahme von Reparaturmeldungen bis hin zu allgemeinen Informationen zum Mietverhältnis – umgehend mit Rat und Tat zur Seite steht. Damit die Mitarbeiter/-innen sich im Front-Service auf die Anliegen unserer Mieter konzentrieren können, findet der telefonische Kundenservice in separaten Räumlichkeiten statt.

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Selbstverständlich behalten Sie als Mieter der SWB auch Ihren persönlichen Kundenbetreuer, der für das von Ihnen bewohnte Haus zuständig ist. Sobald tiefer gehende Kenntnisse oder intensive Beratungsgespräche zu Ihrem Mietverhältnis erforderlich sind, wird die Kundenbetreuung mit Ihnen einen Termin in unseren Geschäftsräumen oder auf Ihren Wunsch auch bei Ihnen zu Hause vereinbaren. Ihr Kundenbetreuer ist damit Ihr fester Ansprechpartner, wenn es z.B. mal Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Hausgemeinschaft gibt oder wenn Sie aufgrund geänderter Lebensumstände auf der Suche nach einer passenderen Wohnung für sich sind.

Den Namen und die Kontaktdaten Ihrer Kundenbetreuerin oder Ihres Kundenbetreuers entnehmen Sie bitte den Hausaushängen und der Internetseite www.swb-mh.de.

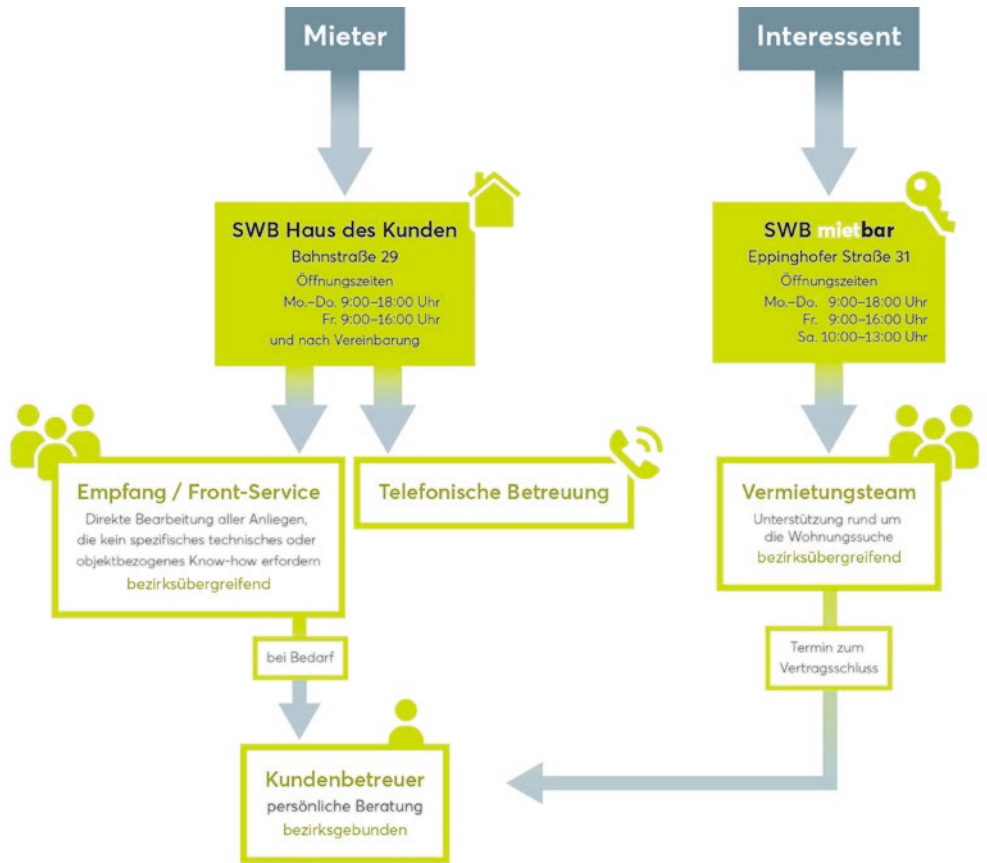
**Sie suchen eine neue Wohnung?
Wir freuen uns auf Sie!**

Um Wohnungssuchende noch individueller zu beraten, empfangen wir diese in unserer mietbar an der Eppinghofer Straße 31 und ab dem 6. Januar 2018 ebenfalls zu deutlich längeren Öffnungszeiten:

- montags bis donnerstags 9–18 Uhr
- freitags 9–16 Uhr
- samstags 10–13 Uhr

Hier werden Interessenten ab sofort von unserem Neuvermietungsteam empfangen und selbstverständlich auch bei Wohnungsbesichtigungen begleitet, die wir natürlich auch weiterhin bis 20 Uhr anbieten.

Telefonisch ist unser Neuvermietungsteam unter 45002-500 oder per E-Mail unter mietbar@swb-mh.de für die zukünftigen Mieter der SWB erreichbar.





Wie lebt sich's im Quartier ... Dr.-Julius-Brecht-Weg/Eintrachtstraße?

Wohninsel am Hang

Der Himmel grau, die Schuhe nass, die Stimmung – na ja. Umso mehr freuen wir uns, als wir im Quartier ankommen. Hier sind wir wieder obenauf: am obersten Punkt eines langgezogenen Hangs, an den sich die kleine Wohnanlage anlehnt. Dr. Julius-Brecht-Weg 1–5, 15 und 17 plus Eintrachtstraße 4 und 6: Zusammen liefern sie ein gutes Beispiel dafür, dass Charme nichts mit dem Alter zu tun hat. Unser Eindruck: Hier ist man zwar in der Stadt, aber trotzdem für sich. Und rundherum im grünen Bereich.

Mehr als 80 Mieteinheiten zählen zu diesem SWB-Quartier, das wir später gemeinsam mit dem Hausmeister auch von innen erforschen dürfen. Die Wohnungen sind mit meist ein oder zwei Zimmern eher klein und deshalb vor allem für Singles und Paare at-

traktiv. Die Altersspanne ist weit gefächert; neben den Senioren, die z.T. schon mehr als drei Jahrzehnte hier leben, gehören auch jüngere Jahrgänge einschließlich Studenten zu den „Insel“-Bewohnern.

Der Wohnraum ist öffentlich gefördert und daher sehr preiswert. Weitere Pluspunkte sind die ruhige Lage mitten in einer gewachsenen Einfamilienhaus-Bebauung und die Naturnähe, die gleich vor der Haustür beginnt. Obwohl der Herbst unübersehbar begonnen hat, grünt und blüht es hier noch überall – von den Ranken an der Fassade über die Balkonbepflanzung bis hin zu den Rosenspalieren in den Eingangsbereichen der Eintrachtstraße. Und wer eine dicke Decke mitnimmt, kann selbst jetzt noch draußen im Grünen sitzen: auf seinem Balkon

oder im großen überdachten Holzpavillon neben dem Gebäude Dr.-Julius-Brecht-Weg 17.

Heimvorteil Speldorf

Schlicht und einfach sympathisch: Das gilt nicht nur für das Quartier, sondern auch für den umgebenden Stadtteil. Nicht umsonst genießt Speldorf als Wohngegend einen hervorragenden Ruf. Hier gibt's alles, was man zum Leben braucht – und ein bisschen mehr. Zahlreiche Geschäfte und Gastronomiebetriebe bietet die Duisburger Straße, nicht weit entfernt vom Campus der Hochschule Ruhr West. Hinzu kommen Kindertagesstätten und Grundschulen, vielfältige Angebote aktiver Vereine und anderer Institutionen einschließlich Kulturgenuß im Theater an der Ruhr. Nicht zu vergessen das denkmalgeschützte Wasser-



Filmstar um die Ecke

Eigentlich gehört es auch noch dazu: Heikos Büdchen am Kesselbruchweg 49. Das „zweite Wohnzimmer“ vieler Quartierbewohner ist zu Fuß nur zwei Minuten entfernt und bietet neben der typischen Kioskware auch Currywurst und manchmal sogar Kulturereignisse an. Ausgestattet mit Biergarten und einem kleinen Aufenthaltsraum, ist die Bude seit 2016 nicht zuletzt aus dem Film „Pottkinder“ bekannt, den der Mülheimer Alexander Waldhelm in Eigenregie drehte und produzierte.

kraftwerk. Wer trotz dieser Fülle unbedingt in die City will (oder muss), nimmt den Bus ab Haltestelle Lierberg oder Brandenburg. Fast genauso schnell geht es mit dem Fahrrad – nach Mülheim wie nach Duisburg.

Naherholung inklusive

Wer in diesem Quartier lebt, steht eigentlich schon mit einem Bein drin: im Uhlenhorst. In diesem großflächigen Naturraum kommen Sie beim Radfahren, Joggen, Wandern oder Spazierengehen voll auf Ihre Kosten. Neben Baum, Strauch, Pilz & Co. erwarten Sie hier u.a. historische Unternehmervillen wie das ehemalige Haus Küchen, ein Bodenpfad zu Mülheimer Bodenschätzen, das Naturschutzgebiet „Hangquellen an der Tannenstraße“ oder die Jugendstilanlage der Katholischen Akademie „Wolfsburg“. Und wenn es Sie eher ans Wasser zieht, sind Sie ebenfalls nah dran: Mit dem Fahrrad erreichen Sie in knapp 20 Minuten das Strandbad Wedau; bleiben Sie etwas länger im Sattel, können Sie sich direkt an der Sechs-Seen-Platte erholen.





Herbsttour mit Sommer

Diesmal können wir sogar die einzelnen Häuser im Quartier erkunden – in fachkundiger Begleitung von Hausmeister Sommer. So lernen wir nahezu jeden Winkel der Anlage kennen: innen wie außen, vom Keller bis zum Dach, von der Aufzugstechnik bis zu den Wasserabläufen. Und wir erfahren, wie viel man als Hausmeister wissen, können, machen und tun muss.

Punkt neun Uhr vor der Eingangstür zum Dr.-Julius-Brecht-Weg 1: Hier treffen wir Tobias Sommer, seit 2013 für die SWB-Mieter in Speldorf im Einsatz. Insgesamt betreut er im Stadtteil 21 Wirtschaftseinheiten mit 637 Wohnungen und ist außerdem bei Bedarf als Vertretung in Broich unterwegs. Reichlich zu tun also; deshalb starten wir direkt mit einem Rundgang durchs Quartier. Dabei läuft alles nach einer riesigen Checkliste ab, die unser Begleiter ganz offensichtlich komplett im Kopf hat.

Einer für einfach alles

Die Prüfung beginnt noch vor der Tür bei den Briefkästen einschließlich Beschilderung. Weiter geht's mit dem Schließmechanismus der Haustür, dann folgt die Kontrolle von Gängen, Wänden, Wohnungseingangstüren, Fenstern und Lampen: Stehen oder hängen hier noch Gegenstände, die beseitigt werden müssen (s. S. 20)? Lassen sich die Fenster richtig öffnen und schließen? Sind die Glüh-

birnen in Ordnung, klemmt kein Schalter? Während wir treppauf und treppab laufen, wird noch der Handlauf auf Stabilität und intakte Beschichtung gecheckt. (Wir freuen uns, dass zwischen-durch auch der Aufzug geprüft wird: vier Stockwerke nicht laufen ☺!)

Technik inklusive

In den Kellern geht es ebenfalls um Fenster, Lampen und Schalter, aber z. B. auch die Wasserabläufe, die frei und sauber sein müssen. Die Versorgungsräume sollten leer und alle Armaturen gut zugänglich sein; Rohre und Schieber werden auf Zeichen von Korrosion gecheckt, der Wasserdruck in der Heizungsanlage kontrolliert. In der Hauswasserstation fällt zur Legionellenvorsorge alle zwei Monate eine Rückspülung der Filter an der Wasseruhr an; stehen Wohnungen leer, werden die Armaturen dort monatlich durchgespült.

Das fehlte noch

Außerdem auf der Liste: Aufzugstechnik, Wasch- und Gemeinschaftsräume, Dachluken, Entwässerungsrinnen und Abläufe sowie die Beleuchtung im Außenbereich, Mülltonnen mit Umgebung, Garagenhof und noch vieles andere, was wir uns einfach nicht mehr merken konnten. Kleinere Schäden oder Mängel behebt der Hausmeister nach Möglichkeit direkt; darüber hinaus anfallende Arbeiten werden beauftragt. Außerdem kümmert

sich Tobias Sommer um die Verkehrs-sicherung, was derzeit flächendeckenden Laubbläserinsatz bedeutet, hält Außenbereiche möglichst abfallfrei – und Kontakt zu den Mietern.

Offene Haustüren, Waschmarken & Falschparker

Von „seinen“ Bewohnern hört er schon frühmorgens beim Abhören des Anrufbeantworters im Büro und passt seine To-do-Liste entsprechend an. Ist er dann im Quartier unterwegs, kommt er nie ohne ein Wort an einem Mieter vorbei. So gab es während unserer Rundtour nebenbei z.B. die Fragen zu klären, wie sich offenstehende Haustüren oder das Zuparken der Feuerwehrezufahrt vermeiden lassen, warum die Heizung im Flur rauscht und wo (und wann) man eigentlich die Marken für Waschmaschine und Trockner bekommt. Und manchmal ging es auch einfach nur um einen kurzen Plausch.

Eigentlich ein Multimeister

Das wäre wirklich das bessere Wort – so unser Fazit, als wir nach fünf Stunden unsere müden Beine ausstrecken dürfen (während Tobias Sommer versuchen muss, die Zeit, die er durch unsere Fragerei verloren hat, wieder einzuholen). In diesem Sinne: Hut ab und vielen Dank für diesen Einblick in das umfassende Tätigkeitsfeld eines Hausmeisters bei der SWB!



Impressionen Quartiersentwicklung



Dümpten23: Rückbau beginnt 2018

Alles auf Anfang

Bei unserem zweiten Bauvorhaben im Mülheimer Norden befinden wir uns derzeit in der heißen Phase der Vorbereitung. Anfang 2018 sollen die Rückbauarbeiten beginnen, um Platz für 84 neue Mietwohnungen und sieben Kaufeigenheime zu schaffen. Die ersten Herausforderungen auf dem Weg zu „Dümpten23“ haben wir bereits gemeistert.

Wohnraum für jeden Bedarf

Mit Dümpten23 entsteht ein attraktiver Wohnungsmix für eine breite Zielgruppe. Ob gefördert oder ohne Mietpreisbindung: Alle entstehenden Wohnungen bieten bedarfsgerechte Größen und Grundrisse und sind, je nach Stockwerk, mit Terrassen, Balkonen oder Dachterrassen ausgestattet. Der Rückbau der alten Gebäude wird in Kürze beginnen, den ersten Spatenstich für Dümpten23 planen wir für den Frühsommer 2018. Die entsprechenden Genehmigungen sowie Bewilligungsbescheide liegen bereits vor. Unser Dank gilt hier insbesondere den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die eine äußerst konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht haben.

Seniorenclub übernimmt wichtige Funktion

Der Seniorenclub Mülheim-Dümpten e.V. ist für das Quartier ein ganz wichtiger Anlaufpunkt, der für die Mitglieder nicht wegzudenken ist. Da die bisherigen Räumlichkeiten an der Frintroper

Straße aber zurückgebaut und durch einen großzügigen Multifunktionsbau ersetzt werden, musste eine Übergangslösung her. Dankenswerterweise stellen die Lukaskirchengemeinde Mülheim sowie der Kleingärtnerverein Randenbergfeld e.V. dem Club für die wöchentlichen Treffen Räumlichkeiten zur Verfügung. Einer entsprechenden Vereinbarung haben alle Seiten bereits zugestimmt. Nach der Fertigstellung erwartet die rund 300 Mitglieder ein Clubhaus mit energieeffizienter Wärmedämmung, barrierefreier Ausstattung sowie flexibel aufteilbaren Räumlichkeiten.

Mieter intensiv begleitet

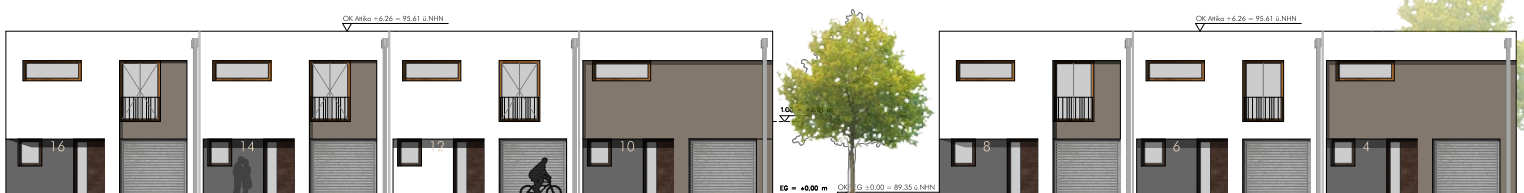
Selbstverständlich standen wir im Vorfeld des Projekts auch unseren Mietern aus den rückzubauenden Gebäuden mit Rat und Tat zur Seite – und das wortwörtlich: Mit viel Fingerspitzengefühl kümmerten sich unsere Mitarbeiter um die Sorgen und Anliegen der Mieter, führten umfassende Beratungsgespräche und unterstützten sie intensiv bei der Suche nach einer neuen Wohnung. Mit Erfolg: Wir sind froh, dass wir für jeden Haushalt einvernehmlich eine angemessene Ersatzwohnung finden konnten, und hoffen, dass sich alle SWB-Mieter schnell in ihrem neuen Zuhause einleben! Besonders erfreulich ist, dass insgesamt 51 Mietparteien in Wohnungen der SWB umziehen – vielen Dank für diesen Vertrauensbeweis! Natürlich



lich hat jeder „alteingesessene“ Mieter die Möglichkeit, nach Abschluss der Neubauarbeiten ins Quartier zurückzukehren: Gerne beraten wir Sie auch hier und freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gemeinsam vom Neuen profitieren

Wir möchten bereits an dieser Stelle allen Mitgliedern des Seniorenclubs sowie den betroffenen Mietern und Nachbarn für ihr Verständnis danken. Trotz der Einschränkungen, die sich während eines Neubauprojekts nicht immer vermeiden lassen, können wir uns gemeinsam auf ein Quartier





freuen, von dem neue Mieter und alte Nachbarn gleichermaßen profitieren: Gepflegte Eigenheime und moderne Mehrfamilienhäuser werden das Viertel und die Umgebung ebenso aufwerten wie die entstehenden Mietergärten oder die öffentlichen Grünanlagen mit Spielplatz und Sitzgelegenheiten. Auf diese Weise wird das Quartier nicht nur grüner, es bietet auch mehr Freiraum zum Spazierengehen, Sporttreiben, Entspannen – und es lädt „ganz nebenbei“ zu mehr nachbarschaftlichem Miteinander ein. In diesem Sinne: Alles auf Anfang!





dümpscheskarree: Rohbauphase abgeschlossen

Wir machen dicht!

Und zwar im durchweg positiven Sinn – denn an der Schaaphaus- und Oberheidstraße geht es voran: Ende November konnten wir bei den Mehrfamilienhäusern die letzten Fenster einsetzen, und auch die Eigenheime werden bis Ende des Jahres komplett gegen Witterungseinflüsse „von oben“ gewappnet sein.

Bis Ende 2018 entstehen in Dümpten zwei Mehrfamilienhäuser mit 25 Mietwohnungen sowie zehn Kaufeigenheime: Die Rohbauarbeiten an den Mehrfamilienhäusern und Eigenheimen sind abgeschlossen, Treppenhäuser und Wohnungen durchweg mit Fenstern versehen. Der Startschuss für den Innenausbau ist bereits gefallen, und so heißt es seit einigen Wochen: Haustechnik installieren, Wände verputzen und Fassaden dämmen.

Mietwohnungen: Innenausbau im Warmen

Dass die anstehenden Wintermonate für die Handwerker und Bauwerke nicht zur unnötigen Belastung werden, dafür sorgt ein weiterer erfreulicher Umstand. Denn auch das Blockheizkraftwerk soll noch vor dem Jahreswechsel installiert werden, sodass die Heizung ab Anfang Januar in gedrosselten Betrieb gehen kann. Auf diese Weise vermeiden wir das übermäßige Auskühlen der Außenwände und gewährleisten einen Innenausbau ohne witterungsbedingte Unterbrechungen.

Kaufeigenheime erhalten Dächer und Fenster

In Sachen Rohbau können wir auch bei den Eigenheimen Positives vermelden. Die ersten beiden Baublöcke, bestehend aus den Häusern 1 bis 7, sind mit Fenstern

und Dächern ausgestattet, sodass der Innenausbau hier bereits starten konnte. Die Rohbauten des dritten Baublocks, der die Häuser 8 bis 10 umfasst, haben wir vor Kurzem fertiggestellt. Bis Ende des Jahres werden auch diese Häuser über Dächer und Fenster verfügen.

Vermarktung überaus erfolgreich

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Nachfrage nach den Mietwohnungen und Eigenheimen im dümpscheskarree hat unsere Erwartungen übertroffen. Innerhalb kürzester Zeit waren sämtliche Mietwohnungen vorgemerkt bzw. vermietet, und auch die Kaufeigenheime sind seit Mitte Oktober komplett verkauft. Dieser Erfolg bestätigt unsere Ausrichtung: Mülheim braucht zeitgemäßen und zukunftsfähigen Wohnraum. Die SWB stellt sich auch weiterhin dieser Herausforderung.



Nachhaltigkeit: Was bedeutet das eigentlich?

Seit einigen Jahren scheint der Begriff „Nachhaltigkeit“ nahezu allgegenwärtig. Kaum ein Unternehmen, das nicht betont, wie nachhaltig die eigenen Produkte oder Geschäftspraktiken seien. Was aber bedeutet Nachhaltigkeit in der Wohnungswirtschaft? Und vor allem: Was haben Sie als Mieter davon?

Die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit

Ein gängiges Erklärungsmodell für Nachhaltigkeit ist das Drei-Säulen-Modell, bestehend aus den Säulen Ökonomie (Wirtschaftliches), Ökologie (Umweltaspekte) und soziale Verantwortung. Nachhaltiges Denken und Handeln versuchen stets, diese drei Säulen gleichermaßen zu berücksichtigen und zu sinnvollen Maßnahmen zu vereinen. Naturgemäß bezieht sich nachhaltiges Handeln für uns schwerpunktmäßig auf die Bewirtschaftung und Modernisierung unserer Bestände, den Neubau von Wohnungen sowie die Entwicklung von Quartieren.

Herausforderungen für Wohnungsanbieter

Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen müssen sich einerseits rentieren, andererseits gilt es, die notwendige Umlage auf die Mieten sozialverträglich zu gestalten. Keinem Mieter ist geholfen, wenn er sich seine Wohnung nach einer Modernisierung nicht mehr leisten kann. Gleichzeitig wachsen die ökologischen Anforderungen an Wohnhäuser stetig, vor allem in Fragen des Klima- und Umweltschutzes. Wirtschaftliches Bauen und Sanieren gelingt uns vor diesem Hintergrund durch professionelle Planung, Bauvorbereitung und -durchführung sowie die intelligente Nutzung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.

Vorteile für unsere Mieter

Als Mieter profitieren Sie unmittelbar von unserer nachhaltigen Ausrichtung: Energieeffiziente Gebäude oder die Versorgung mit klimafreundlicher Energie schonen nicht nur die Umwelt, sondern senken

auch die Heiz- und Energiekosten. Sozialverträgliche Mieten ermöglichen den Zugang breiter Bevölkerungsschichten zu modernem Wohnraum, während unsere Strategie der integrierten Quartiersentwicklung das Miteinander aller Generationen und Lebensentwürfe fördert. Kluges Wirtschaften ist bei alledem nicht nur Basis für den Fortbestand unseres Unternehmens, sondern Ausdruck sinnvoller Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Bestände, sodass auch in Zukunft Menschen gerne und lange bei der SWB zu Hause sein können.

Nachhaltigkeit sichtbar machen

Für das Geschäftsjahr 2016 haben wir erstmalig eine Entsprechungserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) vorgelegt. Dieser Kodex bietet einen Vergleichsrahmen für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Leistungen. Das Ergebnis: unser erster Nachhaltigkeitsbericht, den Sie auf www.swb-mh.de kostenlos downloaden können!



Gastfreundschaft à la carte

Als SWB-Gewerbemieter dürfen wir in dieser Ausgabe das Mülheimer bena wena vorstellen: ein im Mai dieses Jahres eröffnetes Restaurant, das seinen Gästen kurdische Küche und Kultur nahebringen möchte. An der Friedrich-Ebert-Str. 60 (Ecke Bahnstr.) erwartet uns ein großzügiges, liebevoll eingerichtetes Lokal, in dem wir uns auf Anhieb wohlfühlen – nicht zuletzt wegen der herzlichen Begrüßung durch Sevinc Tunc, deren Eltern das Restaurant betreiben. Unser Fazit vorweg: Hier ist Verwöhnen Programm! Mit vielen leckeren Gerichten, durchweg günstigen Preisen und unbezahlbarer Freundlichkeit.

Bevor wir Frau Tunc fast eine Stunde lang mit Fragen löchern dürfen, werden wir direkt mit einem wirklich sehr guten Kaffee versorgt. Dabei werfen

wir kurz einen zweiten und dritten Blick in die Runde. Große Fensterfronten, Leuchten in goldfarbenen Schalen an unverputzten Wänden, wunderschöne Holzfußböden, Bistrotische an der einen Seite, schlichte weiße Holztische und -stühle plus roten Kissen auf der anderen – aus diesen „Zutaten“ haben die Betreiber ein einladendes Ambiente mit dem gewissen Etwas gezaubert.

Rundum geschmackvoll

So lässt sich auch das kulinarische Angebot charakterisieren. Dafür sprechen die zahlreichen positiven Bewertungen, die das Restaurant auf seiner Facebookseite erhalten hat. Und die Tatsache, dass die Zahl der Gäste seit dem Start stetig wächst. „Wir wollen nicht ‚unter uns‘ bleiben. Alle sollen kommen und probieren.“

Mit dieser Haltung treffen die Betreiber auf große Resonanz – umso mehr, als die hier gebotene sog. Multi-Cuisine mit einfachen Zutaten für tolle Geschmackserlebnisse sorgt. Und dabei eine Reihe weniger bekannte Spezialitäten einschließt.

Mülheimer Schlaraffenland

Zugegeben, auch im bena wena fliegen keine gebratenen Tauben durch die Gegend. Dafür erwartet Sie ein Angebot, das die kulturellen Akzente der kurdischen Küche widerspiegelt. Dazu gehört z.B. der Pide mit Feigen und Ziegenkäse oder ähnlich leckeren Füllungen. Oder die Nudeltäschchen Manti, gegrillter zypriotischer Käse, die Reispfanne, Lammspieße und die gefüllten Couscousklöße Kibbeh. Und nicht zuletzt die wahrhaft göttliche Nachspeise Künefe, für die Liebhaber



endlich nicht mehr bis nach Essen fahren müssen. Auf Nachfrage bekommen Sie das knusprig-cremige Engelshaar bei bena wena sogar mit Vanilleeis.

Auch das noch!

Zum Beispiel kann man sich bei bena wena mit einem Blick in die offene Küche jederzeit davon überzeugen, dass hier nur frische Zutaten im Spiel sind und alles selbst gemacht wird – bis hin zum Pitabrot. Samstags und sonntags gibt's ein heiß beehrtes Frühstücksbüfett (Menem inklusive), in dessen Genuss man allerdings nur noch mit Reservierung kommt. Ab 2018 können Sie Speisen und Getränke auch auf der Terrasse bestellen. Und wer zu Hause bleiben und trotzdem einen Pide probieren will, nutzt einfach den Lieferservice. Wir wünschen einen guten Appetit und bena wena weiterhin viel Erfolg!

Kontakt zu echter Gaumenfreude

Wo? Friedrich-Ebert-Str. 60
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 37746262

Facebook: www.facebook.com/benawenaoffiziell/

Was? Frühstück (Wochenende)
Mittagstisch, Abendessen
Lieferservice

Wann? Mo.–Do. 12:00–22:00 Uhr
Fr. 12:00–24:00 Uhr
Sa. 10:00–24:00 Uhr
So. 10:00–22:00 Uhr

Warum ... waren Sie eigentlich noch nicht da?





Mietershooting im Frühjahr 2018

Werden Sie SWB-Werbe Gesicht!

Ab sofort suchen wir Mieterinnen und Mieter, die Lust haben, die neuen Werbegesichter der SWB zu werden. Dabei geht es nicht um die nächste Heidi Klum, sondern um sympathische Models aus dem echten Leben. Neben professionell gemachten Fotos erwarten die Teilnehmer ein spannender Tag und eine kleine Entlohnung. Mitmachen können Einzelpersonen, Paare, Familien – und sehr gerne auch Mietergemeinschaften.

In der letzten Ausgabe des SWB-Mietermagazins haben wir Ihnen unsere diesjährige Imagekampagne vorgestellt, die vor allem auf die Kraft der Worte setzt. Im nächsten Jahr möchten wir nun etwas Neues anstoßen. Zur Bebilderung unserer Printmedien – vom Info-Flyer bis zum Geschäftsbericht – suchen wir daher Models, die vor allem eins sind: authentisch! Und wer bietet sich da besser an als die eigenen Mieter?

Unsere Models: Mieter und Mietergemeinschaften

Prinzipiell kann sich jede Mieterin und jeder Mieter für das SWB-Shooting bewerben. Wir suchen Einzelpersonen, Paare, Familien, und auch Ihre Haustiere dürfen gerne mit vor die Kamera. Ein besonderes Interesse haben wir darüber hinaus an Mietergemeinschaften, also grösse-

ren und kleineren Gruppen, die über das Wohnen bei der SWB zusammengefunden haben, Nachbarschaft pflegen und vielleicht auch freundschaftlich miteinander verbunden sind.

Wohlfühlen, Gemütlichkeit, Gemeinschaft

Die Botschaft der Bilder soll sein: „Bei der SWB habe ich ein gemütliches Zuhause, in dem ich mich wohlfühle.“ Ein Großteil des Shootings wird daher in den Wohnungen der Teilnehmer stattfinden. Bei gutem Wetter kann es auch einmal in die Außenanlagen und Mietergärten gehen. Mietergemeinschaften werden wir nach Absprache ablichten, etwa in Treffpunkten, Gemeinschaftsräumen oder was sich sonst anbietet. Wichtig ist, dass alle Beteiligten Spaß haben – dann gelingen gute Fotos fast schon automatisch. Freuen Sie sich also auf einen ganz besonderen Tag!

Fotoshooting mit professionellen Fotografen

Die Shootings sollen im Frühjahr 2018 stattfinden, sodass genug Zeit bleibt, um die perfekten Motive auszuwählen und über das Jahr hinweg zu nutzen. Natürlich überlassen wir nichts dem Zufall: Gemeinsam mit einem professionellen Fotografenteam (max. drei Personen)

besuchen wir Sie zu Hause, leuchten das Set ein, kümmern uns um Maske und Motive. Selbstverständlich bekommen Sie nach dem Shooting die schönsten Bilder für Ihr Fotoalbum! Damit nicht genug: Einzelne Mietparteien erhalten eine finanzielle Anerkennung, teilnehmenden Mietergemeinschaften spendieren wir ein Grillfest als Entlohnung.

Jetzt bewerben!

Sie haben Interesse an einem Mietershooting oder kennen SWB-Mieter, die unbedingt vor die Kamera gehören? Dann los: Senden Sie uns eine E-Mail mit aktuellen Fotos, Namen und dem Alter der Teilnehmer an jenk@swb-mh.de! Bewerbungsschluss ist der 10. Januar 2018.





Achten Sie auf den Ausweis!

Sicherheitstipps rund um den neuen SWB-Mitarbeiterausweis

Bevor Sie jemanden in Ihre Wohnung lassen, wollen Sie genau wissen, wen Sie vor sich haben? Diese Vorsicht ist auf jeden Fall angebracht – und hat die SWB dazu veranlasst, die Mitarbeiterausweise neu und fälschungssicher zu gestalten. Zum 1. Januar 2018 werden sie eingeführt. Vorab informieren wir Sie über die wichtigsten Kennzeichen und erklären, was Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer beachten sollten.

Bisher waren unsere Kundenbetreuer und die Mitarbeiter unseres hauseigenen Servicebetriebs mit laminierten (in Folie eingeschweißten) Papierausweisen unterwegs. Mit dieser vergleichsweise einfachen Lösung ist es im nächsten Jahr vorbei. Ab 1. Januar 2018 verfügen alle SWB-Mitarbeiter mit Kundenkontakt über einen neuen Ausweis, der deutlich mehr Sicherheit bietet.

Merkmale im Überblick

Erkennen können Sie die echten SWB-Papiere als Erstes daran, dass es keine Papiere mehr sind. Bei den neuen Ausweisen handelt es sich um bedruckten Kunststoff im heute üblichen Scheck- bzw. Visitenkartenformat. Jede dieser Karten zeichnet sich durch die typische



weiß-grüne SWB-Optik aus. Neben unserem Logo und der vollständigen Firmierung – der SWB oder des SWB-Servicebetriebs – finden Sie darauf den Vor- und Nachnamen sowie ein aktuelles Foto des jeweiligen Mitarbeiters. Ein Beispiel haben wir hier für Sie abgebildet.

Nicht alles auf eine Karte setzen!

Trotz dieser Optimierung möchten wir Sie bitten, wachsam zu bleiben und sich nicht „nur“ auf den Ausweis zu verlassen. Besondere Vorsicht ist bei unangekündigtem Besuch geboten, denn

unsere Mitarbeiter melden sich in aller Regel rechtzeitig vorher bei Ihnen an. Nur im Notfall würde jemand ohne Termin bei Ihnen vor der Tür stehen. Wenn Sie unsicher sind, scheuen Sie sich also nicht, bei der SWB anzurufen und nachzufragen, ob hier alles seine Richtigkeit hat. Das gilt selbstverständlich umso mehr, wenn Mitarbeiter von Fremdfirmen in Ihrer Wohnung Reparaturarbeiten durchführen wollen: Auch hier dürfen und sollen Sie jederzeit telefonisch klären, ob dafür tatsächlich ein Auftrag vorliegt. Unsere Zentrale ist gerne Ihre „Nummer sicher“: 45002-0!



Wie kommt die Wurzel in den Stein?

Was an der „Zerstörungswut“ der Bäume wirklich dran ist

Um wenige Fragen ranken sich so viele Vermutungen, Halbwahrheiten und Gerüchte wie um die nach den Schäden, die ein Baum mit seinem Wurzelwerk an Gebäuden und Versorgungsleitungen anrichten kann. Was stimmt – und was nicht? Wann und woraus können tatsächlich Probleme entstehen, und wie lassen sie sich vermeiden? Antworten auf diese Fragen haben wir hier für Sie zusammengetragen.

Nicht ganz unschuldig an den manchmal fast schon abenteuerlichen Befürchtungen sind die eindrucksvollen Bilder überwucherter Pyramiden aus Südamerika oder vergessener Tempel aus Kambodscha: Bäume pressen sich ins Mauerwerk, nutzen jede Spalte aus und schieben anscheinend massives Gestein zur Seite. Auch aus Mit-

teleuropa gibt es zahlreiche Beispiele für Brücken und Schlossmauern, die auf ähnliche Weise „besetzt“ wurden. Und wer wüsste nicht von Wurzeln, die Teile von Straßen, Gehwegen und Einfahrten regelrecht anheben? Wer hat noch nicht gehört, sie könnten Risse im Mauerwerk verursachen und ganze Bauwerke zum Einsturz bringen? Gute Gründe also, einmal klarzustellen, was wirklich dran ist am „Übeltäter“ Baum bzw. Wurzel.

Kleine Wurzelkunde

Die Wurzeln eines Baumes dienen seiner Versorgung mit Wasser und Nährsalzen sowie der Verankerung im Boden. Ihr Wachstum wird hormonell gesteuert. Dabei steht ihr Volumen in einem ausgewogenen Verhältnis zur Baumkrone; in der Regel breiten sich die Wurzeln bis maximal ca. 50 cm vor

der Blatttraufe aus (der äußerste Rand der Krone). Wie tief sie reichen, variiert je nach Baumart.

Wurzeln und Krone hängen unmittelbar zusammen. Schneidet man in der Krone einen Ast ab, stirbt der zugehörige Wurzelteil, und umgekehrt. Vergleichbar zum Baum oberhalb der Erde besteht auch der unterirdische Teil aus Haupt- und Nebenwurzeln bis hin zu feinsten Verzweigungen. Deren Dicke nimmt zu, solange der Baum lebt.

Das wahre Schadenspotenzial

Der Weg des geringsten Widerstands ist nicht nur uns, sondern auch Baumwurzeln der liebste. Sofern sie nicht von Randsteinen behindert werden, schieben sie sich deshalb z.B. in das Pflasterbett unter einen Gehweg.



Durch ihr Dickenwachstum heben sie dort im Laufe der Zeit Platten oder Steine tatsächlich an. Vergleichbares gilt, wenn Wurzeln in vorhandene Spalten oder Öffnungen von Bauwerken eindringen. Irgendwann können sie dann sogar Steine sprengen.

Voraussetzung: Vorschäden

Erste Ursache solcher Zerstörung sind in den meisten Fällen aber bereits vorhandene Schädigungen. Diese gehen vor allem auf Verwitterung zurück, der alle Mineralien unterliegen, ob natürlicher Herkunft oder künstlich hergestellt. Hauptverantwortlich sind Wasser, Frost, Wind und saurer Regen. Pflanzen spielen hier eine eher untergeordnete Rolle. Ihr „Beitrag“ ergibt sich daraus, dass sie einfache natürliche Säuren bilden können – z.B. Citronen-, Wein- oder auch Salicylsäure. An den sog. Haarwurzeln ausgeschieden, greifen sie Mineralien an – was sich allerdings wesentlich langsamer auswirkt als die mechanische Verwitterung.

Kurz noch ein Blick in die Röhre

Die meisten Säuren scheitern an Glas, sonst könnte man sie nicht in Flaschen aufbewahren. Als man noch glasierte Tonrohre verwendete, konnten Pflanzen ihnen chemisch also gar nicht beikommen. Gleiches gilt für die moderneren Kunststoffrohre. Am meisten gefährdet sind Betonfertigteile, da ihr Zementanteil meist aus gebranntem

Kalk besteht, der extrem anfällig für Säuren ist. Darüber hinaus erlauben z.B. beschädigte Verbindungsstücke das Einwachsen von Wurzeln, denn wo Wasser herauskommt, schaffen es die feinen Wurzelhaare auch hinein. Mit der Zeit kann das bis zur Rohrverstopfung führen.

Die Bäume sind unschuldig – und überlebenswichtig!

Die meisten Schäden durch Bäume entstehen in den Innenstädten, wo wir Menschen sie angesiedelt haben. Warum haben wir das getan? Ganz einfach: Weil Bäume nicht nur schön aussehen, sondern dringend gebraucht werden. Insbesondere mit Blick auf die gefährlichen, oft sogar tödlichen Folgen von Feinstäuben und die Auswirkungen klimaschädlicher Gase wie CO₂ kann die Bedeutung der Bäume als Luftfilter und Sauerstoffproduzenten gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dann sollten wir ihnen allerdings auch den Ausbreitungsraum für die überlebensnotwendigen Wurzeln lassen und für genügend Abstand zu Versorgungsleitungen und Häusern sorgen. Und dann könnten wir bei der Artwahl noch den verfügbaren Platz mitberücksichtigen.

All das sieht das moderne Siedlungskonzept auch vor. Denn wir wollen Mensch und Baum nicht trennen, sondern ein bedarfsgerechtes Zusammenleben ermöglichen.

25 Jahre Spielfreude

Wir gratulieren unserer Kollegin Silvia Laszetzki zu 25 Jahren SWB! Ihr Einsatzbereich sind die weit über 100 Spielplätze, die zu unserem Bestand gehören. Sie überwacht Qualität und Sicherheit und kümmert sich darum, dass alle Spielgeräte regelmäßig überprüft und bei Bedarf repariert oder ausgetauscht werden. Es ist also ihr Verdienst, dass unsere Spielplätze alle TÜV-Prüfungen mit Auszeichnung bestehen – und der Spaß am Spiel vor der eigenen Haustür erhalten bleibt. Auch im Namen von Kindern und Eltern möchten wir uns dafür ganz herzlich bedanken und hoffen, dass Frau Laszetzki noch lange für uns am Ball ist!



„Mülheimischer“ geworden

Rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres hat unsere Stadt im August ihre Beteiligung an der SWB deutlich aufgestockt. Gegenüber bisher 49,9% hält die Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH nun 72,1% der Anteile. Die restlichen 27,9% liegen weiterhin beim Energiedienstleister medl.



Wenn der Ruhestand ruft

... würden wir manchen Kolleginnen und Kollegen gern die Ohren zuhalten. Zum Beispiel Monika Nienhaus und Uwe Nitsche, die uns leider beide zum 31. Juli dieses Jahres endgültig verlassen haben. Die Laufbahn von Herrn Nitsche begann vor 45 Jahren: 1972 stieg er als Auszubildender bei uns ein und kümmerte sich seit 1976 als Kundenbetreuer um die Anliegen von Mietern und Wohnungssuchenden. Frau Nienhaus wurde 1985 als Sozialpädagogin eingestellt und war schwerpunktmäßig in der Nachbarschaftshilfe tätig. Beiden sagen wir an dieser Stelle nochmals vielen Dank für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihnen nur das Allerbeste für die neue Lebensphase.



Genial digital: die neue Wohnungsabnahme

Auch bei Ihrer SWB schreitet die Digitalisierung zügig voran. Anfang Juli 2017 haben wir ein neues Kapitel aufgeschlagen und die mobile Wohnungsabnahme gestartet. Was das bedeutet, wie es funktioniert und was Sie davon haben? Das möchten wir Ihnen hier kurz erläutern.

Erprobtes Verfahren bleibt erhalten

Darauf können Sie sich verlassen: Grundsätzlich verläuft die Rücknahme einer Wohnung genauso wie immer. Sie beginnt in der Regel kurz nach der Kündigung mit der sog. Vorabnahme. Dabei nimmt der zuständige Kundenbetreuer u.a. den Auszugsgrund, die künftige Anschrift des Mieters und mögliche Besichtigungstermine für die Weitervermietung auf. Außerdem geht er gemeinsam mit dem Mieter durch alle Räume, um zu prüfen, ob sie dem vertraglich vereinbarten Zustand entsprechen. Nach Bedarf wird dabei festgelegt, was bis zur Endabnahme noch zu tun ist. Zu diesem Termin findet dann auch die abschließende Begehung statt, bei der die Zähler abgelesen und die Wohnungsschlüssel abgegeben werden.

Modern, handlich, multifunktional

Das ist neu: Anstelle von (seitenweise) Papier und Schreibwerkzeug verwenden wir für Abnahmen nun ein Tablet. Das moderne Gerät stellt nicht nur alle wichtigen Daten zur jeweiligen Wohneinheit bereit. Der Kundenbetreuer kann damit außerdem Mängel oder Schäden aufnehmen und festhalten, wer diese bis wann beheben muss. Mithilfe der eingebauten Kamera lassen sich direkt Fotos dazu anfertigen. Und nicht zuletzt werden gleichzeitig Änderungen der Ausstattung dokumentiert: Diese Informationen fließen wieder in das digitale Bestandsmanagement der SWB zurück, sodass wir mit jeder Abnahme auch die Wohnungsdaten aktualisieren.

Vom Bildschirm direkt in Ihr Postfach

Sobald der Rundgang abgeschlossen ist, Zählerstände abgelesen und Schlüssel übergeben sind, wird das Protokoll direkt auf dem Tablet unterschrieben. Viele von Ihnen werden das schon kennen, für manche ist es noch ungewohnt, aber: Es funktioniert! Im Anschluss schicken wir das Dokument umgehend an Ihre E-Mail-Adresse.

Und wenn Sie gar kein elektronisches Postfach haben? Keine Sorge: In diesem Fall erhalten Sie Ihr unterschriebenes Protokoll ganz einfach auf dem Postweg.

Protokoll mit Plus

Die Vorteile gegenüber der bisher üblichen handschriftlichen Protokollführung: Zum einen erhalten Sie ein klar gegliedertes Formular, bei dem jede Position gut und leicht zu lesen ist. Für zusätzliche Sicherheit sorgen die beigefügten Fotos, die Schäden oder Mängel zum Zeitpunkt der Abnahme dokumentieren. Außerdem ist das Ganze deutlich übersichtlicher, denn anders als früher werden nicht mehr alle Räume mit den jeweiligen Ausstattungsdetails aufgeführt. Stattdessen beschränkt sich das Protokoll auf Zählerstände, die Bestätigung der Schlüsselrückgabe sowie die festgestellten Mängel. Und wenn Sie das Dokument per E-Mail erhalten, können Sie es sowohl ausdrucken als auch speichern. Insgesamt ist das neue Verfahren also eine echte Verbesserung, mit der wir auf äußerst positive Resonanz stoßen.



Wie kommt die Wohnung aufs Tablet?

Dahinter steckt das Softwaresystem der SWB. Hier sind alle Wohneinheiten mit sämtlichen Räumen, Abmessungen, Ausstattungsmerkmalen und weiteren wichtigen Informationen erfasst. Steht eine Abnahme bevor, kann der Kundenbetreuer diese Daten ganz einfach per Klick abrufen.



Ein Königreich für jedermann

Mitten in Mülheim, auf einer Anhöhe direkt am Ruhrufer, liegt das majestätische Schloß Broich. Fast scheint es, als wache die Festung noch immer über die Menschen zu ihren Füßen. Die Zeiten, in denen der Zugang zum Kastell nur Königen, Grafen und anderen Edelleuten vorbehalten war, sind natürlich längst vorbei – und die Schlosstore offen für Besichtigungen oder ganz besondere Anlässe.

Vom Bollwerk in unruhigen Zeiten ...

Anno 883 dringen normannische Wikinger bis nach Duisburg vor. Zum Schutz gegen die anstürmenden Nordmänner lässt der ostfränkische Herzog Heinrich ein befestigtes Lager an der Stelle des heutigen Schlosses errichten. Die Abwehr gelingt – allein die Zeiten werden nicht ruhiger. Kriege und Konflikte ziehen ins Land. Sogar der spanische König belagert Broich auf seinem Feldzug gegen die protestantischen Niederlande. Nach und nach entstehen die heutige Ringmauer, ein Bergfried,

das Hochschloss, das heute als Museum dient, die Nebengebäude sowie der Treppenturm an der Nordseite.

... zum Ferienlager für eine Prinzessin

Im 18. Jahrhundert wird die wehrhafte Burg in einen repräsentativen Rokoko-Bau umgebaut. Doch was wäre ein Schloss ohne Prinzessin? Da trifft es sich gut, dass Louise von Mecklenburg-Strelitz einen Sommer in Mülheim verbringt. Das damals noch junge Mädchen ist keine Geringere als die spätere Königin von Preußen und Mutter von Kaiser Wilhelm I. In der Bevölkerung löst die Prinzessin einen wahren Louisenkult aus: Noch heute zeugen die Luisenschule, die Prinzeß-Luise-Straße oder die Wohnsiedlung Luisental und sogar die Mülheimer Freimaurerloge Broich – „zur verklärten Luise“ von ihrer Popularität.

Eine Burg für die Bürger

Der Zweite Weltkrieg bringt Verfall und Verwahrlosung über die Schlossanla-

Werden Sie Schloss-Retter!

Derzeit saniert die Initiative „Schloss-Retter“ das in die Jahre gekommene Bauwerk, um es für kommende Generationen zu erhalten. Mit einer Spende können Sie dieses wichtige Projekt unterstützen. Mehr auf: www.schloss-retter.de

ge. Erst 1967 entschließt sich die Stadt Mülheim zu Ausgrabungen und Sanierungsarbeiten – 1975 feiern die Mülheimer Bürger Neueröffnung. Heute ist Schloß Broich nicht nur ein Mülheimer Wahrzeichen in zentraler Lage, sondern auch Museum, Baudenkmal und Event-Location in einem. Ein besonders Highlight ist die Broicher Schlossweihnacht. Doch auch, wenn mal keine Veranstaltung ansteht: Ein Besuch „bei Hofe“ lohnt sich immer!



Abgefahren: der neue Carsharing-Service

Das darf man ruhig zweimal sagen: Gemeinsam mit dem Autohaus am Hingberg macht die SWB Mieter mobil, die kein eigenes Fahrzeug haben. Den neuen Service hatten wir Ihnen in der letzten Ausgabe Ihres Mietermagazins ausführlich vorgestellt; er läuft seit Mai 2017 als Pilotversuch in innenstadtnahen Quartieren und in Dümpten und bietet zahlreiche Vorteile. So ist schon die Registrierung mit 4,90 € gegenüber sonst 50 € deutlich billiger; zusätzlich sparen Sie beim Miettarif in der Kleinwagenklasse gut 50%. Und wir machen es Ihnen bequem: Alle Fahrzeuge werden regelmäßig inspiziert, gewartet und gewaschen – Sie brauchen also nur noch einzusteigen. Dank unterschiedlicher Typen lassen sich dabei

verschiedenste Vorhaben ganz einfach umsetzen; mit dem Ford Transit können Sie sogar kleinere Transporte erledigen. Stellplatz des Kleintransporters: direkt am Autohaus am Hingberg. Der Ford Focus steht in Dümpten am Haferkamp 1 bereit, der Ford Fiesta in der Innenstadt auf der Rückseite der SWB-Geschäftsstelle (Am Löwenhof 1).

Alle weiteren wichtigen Informationen zu Fahrzeugen, Kosten und Nutzen finden Sie in der letzten Ausgabe von Mein Zuhause, die Sie bei Bedarf auch unter www.swb-mh.de herunterladen können (Über SWB/Mieterzeitung). Probieren Sie's aus – wir freuen uns, wenn der neue Service viele Mülheimer umweltfreundlich in Fahrt bringt!

Bitte freihalten!

Wie wir diese Regel in Treppenhäusern und Fluren umsetzen

Ende August 2017 hat es Ihr Hausmeister persönlich in ihren Briefkasten eingeworfen: ein Rundschreiben zum Umgang mit Gegenständen in gemeinsam genutzten Räumen und Anlagen. Darin haben wir Ihnen u.a. mitgeteilt, dass wir die geltenden Regeln ab September dieses Jahres ohne weitere Vorankündigung zügig durchsetzen. Um ganz sicher zu gehen, dass die „Botschaft“ auch gut und richtig bei Ihnen ankommt, fassen wir die wichtigsten Inhalte hier noch einmal zusammen.

Worum ging es genau? In dem Schreiben haben wir zuerst ausführlich erklärt, welche Regeln für welche Gegenstände gelten. Dabei lässt sich die Hauptaussage ganz einfach zusammenfassen: Grundsätzlich darf in Treppenhäusern, Fluren und anderen sog. Allgemein-

bereichen nichts dauerhaft auf- oder abgestellt werden. Aus guten Gründen.

Steht ein Pferd auf dem Flur ...

... ist das genauso wenig in Ordnung wie das Auslagern von Schuhen, Schuhschränken, Kartons, Regalen und allen anderen Dingen, die unsere Hausmeister dort noch bis vor Kurzem regelmäßig vorfanden. Gleiches gilt für das Abstellen von Fahrrädern, Babyschalen, Rollern, Kinderwagen oder Rollatoren außerhalb der eigenen Wohn- oder Kellerräume. Auch Kränze an der Wohnungstür oder Bilder an Treppenhäuser- bzw. Flurwänden sind nicht erlaubt.

Keine Schikane, sondern Schutz

Das haben die meisten Mieter spätestens seit dem furchtbaren Hochhausbrand in London glücklicherweise verstanden: Diese Vorschriften sind

keine Schikane, sondern dienen zuallererst Ihrer eigenen Sicherheit! Denn sollte wirklich einmal ein Feuer ausbrechen, will bestimmt niemand die Ausbreitung über das Treppenhaus befördern – genauso wenig wie Sie sich vor Stolperfallen für Feuerwehr oder Rettungssanitäter oder zu engen Fluchtwegen fürchten möchten.

Wir machen's kürzer

Auch das stand im Rundschreiben: Da inzwischen alle Mieter ausführlich über die Regeln und deren Hintergründe informiert sind, werden Gegenstände in den Allgemeinbereichen seit September direkt entfernt. Abfall kann der Hausmeister unverzüglich entsorgen lassen; Objekte von Wert werden eingelagert und dem Besitzer auf Anfrage zurückgegeben. Die entstehenden Kosten trägt der Verursacher. Lässt er sich



nicht feststellen, müssen sie leider auf die Hausgemeinschaft umgelegt werden. Allerdings hoffen wir sehr darauf, dass dieser Fall – mit Ihrer Unterstützung – möglichst selten eintritt.

Echt nicht dran gedacht?

Das kann jedem passieren. Deshalb wäre es schön, wenn Sie als Nachbarn den betreffenden Mieter einfach kurz an die Vorschrift erinnern. So entstehen ihm keine lästigen Abholpflichten oder Entsorgungskosten. Und wenn z.B. ausgediente Matratzen, Bretter oder Möbel in den Allgemeinbereichen liegen, die niemand dort hingestellt haben will? Um zu verhindern, dass die Entsorgungskosten auf die Hausgemeinschaft umgelegt werden, melden Sie selbst bei der MEG einen Sperrmülltermin an. Für Privathaushalte ist die Sperrmüllbestellung nämlich kostenlos. Am besten aber bleibt einfach jeder fair: In diesem Sinne bitten wir noch einmal alle ganz herzlich darum, die eigenen Sachen selber wegzuräumen – und zukünftig gar nicht erst nach draußen zu stellen.

Wie war das noch mal ...?

Sie können sich nicht mehr an das Rundschreiben erinnern, haben es vielleicht gar nicht richtig gelesen oder versehentlich geworfen? Kein Problem. Auf der Internetseite der SWB im Bereich Kunden-Service können Sie es jederzeit einsehen. Und wenn Sie doch noch Rückfragen zu diesem Thema haben, hilft Ihnen unsere Kundenbetreuung gerne weiter:
 Bahnstraße 29
 Telefon: 45002-0
 E-Mail: info@swb-mh.de



Unterstützung im Einzelfall

In seltenen Fällen kann die Einhaltung der beschriebenen Vorschriften tatsächlich ein ernsthaftes Problem für den Mieter bedeuten. Wenden Sie sich dann bitte möglichst schnell an Ihren Kundenbetreuer. Die abgebildete Rollatorbox vor einer SWB-Hauseingangstür zeigt, dass wir bei Bedarf immer gemeinsam eine gute Lösung finden.

Mein Zuhause



SWB vergibt Nikolausspende

Regelmäßig spenden wir zu Weihnachten an Mülheimer Unternehmen oder Einrichtungen, die kommunal bzw. regional tätig sind und die sich mit ihrem Engagement für Menschen aus Mülheim hervortun. Dieses Jahr gehen je 1.500 € an den Dümpfener TV sowie das Frühförderzentrum Mülheim.

Nachdem wir in den letzten Jahren stets zu Weihnachten gespendet haben, machen wir uns in diesem Jahr etwas früher auf die Socken, um bereits zu Nikolaus die Strümpfe engagierter Einrichtungen zu füllen. Mit der „Nikolausspende“ wollen wir eine SWB-Tradition ins Leben rufen, die soziales Engagement in unserer Stadt würdigt – und damit den Menschen hier zugute kommt.

Integration durch Sport

Mit dem Dümpfener TV beschenken wir in diesem Jahr einen Klub, der sich besonders um die Integration von Flüchtlingen verdient macht. Regelmäßig veranstaltet der zweitgrößte Mülheimer

Sportverein ein Fußballangebot für Geflüchtete und bietet mit seiner dritten Mannschaft, in der Spieler aus unterschiedlichsten Nationen kicken, schon seit Jahren eine Anlaufstelle für Mülheimer mit Migrationshintergrund. Neben der wortlosen Sprache „Fußball“, die Ablenkung, Erfolgserlebnisse und ein Stück Normalität bietet und so die soziale Integration fördert, stellt der DTV auch ehrenamtliche Vor-Ort-Programme wie Kinderturnen in der Flüchtlingsunterkunft an der Holzstraße auf die Beine.

Frühförderung und Beratung

Die zweite Nikolausspende geht an das Frühförderzentrum Mülheim, das sich um behinderte, entwicklungs- oder verhaltensauffällige Kinder kümmert. So bietet das FFZ ein „multiprofessionelles Beratungs- und Betreuungsangebot“ an: Medizinisch und pädagogisch erfahrene Fachkräfte ermöglichen eine ganzheitliche Betreuung der Kinder bei motorischen, emotionalen oder sprachlichen Entwicklungsauffälligkeiten.

Auch die Eltern werden einbezogen und bei Bedarf beraten, wie sie ihre Kinder optimal begleiten und anregen können.

Engagement unterstützen

„Mit unserer Nikolausspende möchten wir diesen Einrichtungen etwas zurückgeben. Von ihrer Arbeit profitieren viele Mülheimer – alte und junge, neue und alte“, so Christina Heine, Abteilungsleiterin Kommunikation und Informationstechnik. „Wir freuen uns, wenn wir als kommunales Unternehmen diese wichtige Arbeit ein Stück weit unterstützen können.“ Die Freude beim DTV und FFZ war bei der Scheckübergabe natürlich groß: „Für unsere Arbeit können wir jeden Euro gebrauchen“, so Linda Linsen vom Frühförderzentrum, „und haben aus diesem Grund eigens einen Förderverein eingerichtet.“ Ingo Fieg, Vereinsvorsitzender des Dümpfener TV: „Auch wenn in den Sportvereinen vieles ehrenamtlich erledigt wird, sind die Kassen oft klamm. Eine solche Spende hilft uns da natürlich sehr!“

TuS Union 09 und die Sensation von Saarn

Dass der Fußball gerade im Pokal seine tollsten Geschichten schreibt, weiß jeder, der das Spiel ums runde Leder liebt. Dabei müssen es keineswegs immer WM oder DFB-Pokal sein – das bewiesen diesen Sommer der Mülheimer Stadtpokal und vor allem die Kicker der B-Jugend des TuS Union 09.

Nachdem die Junioren des TuS ihre Pokalträume im Vorjahr erst im Elfmeterschießen aufgeben mussten, waren sie dieses Mal fest entschlossen, den „Pott“ an die Südstraße zu holen. Allerdings präsentierte sich der Finalgegner DJK Mintard an diesem Tag in absoluter Torlaune und ging, nach teils haushohen Siegen, als absoluter Favorit in die Partie, während

die Unioner ihr Viertel- und Halbfinale erst in der Verlängerung entscheiden konnten. Umso sensationeller der Umstand, dass die Mannschaft in Schwarz-Weiß ihren Kasten gegen anstürmende Mintarder die komplette erste Halbzeit hindurch sauber hielt – und in der 53. sogar den Führungstreffer markierte. Dank einer herausragenden Abwehrleistung blieb es beim knappen 1:0: Der Jubel nach Abpfiff war grenzenlos!

Der TuS Union 09, der bereits Talente wie Marvin Schulz in die Bundesliga brachte, bietet als Mülheimer Traditionsverein Jugendlichen auch aus finanziell schwächeren Familien eine Teilhabe an Sport- und Freizeitangeboten. Sponsoren wie die SWB ermöglichen



die Anschaffung von Trainingsanzügen und Trikots sowie kostenlose Fahrten zu den Auswärtsspielen. Wir sind stolz darauf, das Engagement des Vereins auf diese Weise unterstützen zu können!

Willy-Brandt-Schule: SWB fördert Theaterprojekt

Nur Theater mit den Schülern!

Das Theater an der Ruhr und die Willy-Brandt-Schule in Styrum machen seit Ende Mai 2017 gemeinsame Sache. Hierzu zählen Theaterprojekte, offene Workshops, Literaturabende und andere Angebote. Gefeiert wurde der Startschuss der Kooperation, wie könnte es anders sein, im Rahmen einer Theateraufführung.

Wer kann schon von sich behaupten, in der 6. oder 7. Klasse Teil einer professionellen Theaterproduktion gewesen zu sein? Nun, an der Willy-Brandt-Schule in Styrum einige! Beim Stück „Götter. Wie die Welt entstand.“ unterstützten Schülerinnen und Schüler das Theaterkollektiv SUBBOTNIK als Teil des Heldenchors: „Eine moderne Variante des antiken griechischen Chors“, erläutert Andreas Petri, Schauspieler und Theaterpädagoge vom Theater an der Ruhr. Er begleitet Schüler und Lehrer im Unterrichtsfach „Darstellen und Gestalten“. Zudem spiegelt sich die Kooperation



in einem Projekt wieder, das sich um das Thema „Helden“ in der Kunst, Musik und Literatur dreht. Auch hier haben es die Schülerinnen und Schüler bereits zu bühnenreifen Ergebnissen gebracht: So veranstalteten sie im Juli einen literarischen Abend in der Talentwerkstatt Styrum, einem Ladenlokal direkt neben der Willy-Brandt-Schule, bereitgestellt von der SWB und betrieben vom Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. Die Kooperation zwischen Schule,

Theater und SWB will die Talentwerkstatt als „Freiraum“ nutzen, um verstärkt in das Quartier hineinzuwirken. Wir dürfen also gespannt sein, was die Zusammenarbeit zukünftig noch für Früchte trägt. Es ist gut, wenn junge Menschen ihre Talente entdecken und die Möglichkeit zum Ausprobieren erhalten. Das Theater an der Ruhr unterstützen wir neben der Kooperation mit der Willy-Brandt-Schule auch bei anderen Projekten, etwa durch die Bereitstellung von Räumen und Freiflächen.



Grün, blau oder gelb?

Die SWB macht Ihnen die Trennung leichter

Welche ist die Richtige? Diese Frage bereitet manchen Mietern regelmäßig Kopfzerbrechen. Und so landet immer wieder zu viel Müll in der falschen Tonne. Grund genug für die SWB, nach Bedarf praktische Hilfestellung zu leisten. Jüngstes Beispiel: ein Mittel mit besonderer Haftkraft.

Wo welcher Abfall hingehört, ist schon unter gewöhnlichen Umständen nicht immer leicht zu beantworten. Doch was tun, wenn die Bedingungen vor Ort diese Aufgabe zusätzlich erschweren?

Das Problem: eine Typfrage

In einigen SWB-Beständen sind die Mülltonnen in Betonboxen untergebracht; der Abfalleinwurf erfolgt jeweils von oben durch eine kleine Öffnung mit Blechdeckel. Die meisten dieser Boxen beherbergen Restmüllbehälter. Manchmal stehen aber auch (grüne) Restmüll- und (gelbe) Wertstofftonnen oder (blaue) Papiertonnen in ihren Boxen direkt nebeneinander – der jeweilige Typ war jedoch von außen nicht zu erkennen.

Die Lösung: eine runde Sache

Für den nötigen Durchblick hat die SWB hier mit kreisförmigen Aufkle-

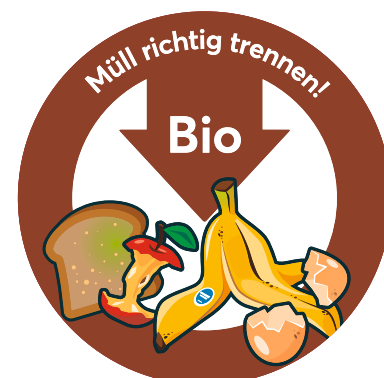
bern gesorgt. Im Spätsommer dieses Jahres haben die Hausmeister sie überall dort angebracht, wo zwei oder mehr Boxen in Reihe bei den Mietern für Rätselraten sorgten. Damit ist jetzt sofort erkennbar, welche Tonne hinter dem Waschbeton steckt.

Trotzdem Trennungsprobleme?

Zum Glück muss das nicht so bleiben. Schauen Sie einfach im Internet bei Ihrer SWB vorbei. Im Bereich „Rund ums Wohnen/Der Umwelt zuliebe“ finden Sie am Ende der Seite einen Link: Er führt direkt zu einer Broschüre, die genau erklärt, welcher Abfall in welcher Tonne richtig aufgehoben ist. Und wenn Ihnen auch das nicht weiterhilft, fragen Sie einfach noch mal nach: Unter 45002-0 stehen wir Ihnen gern zur Seite.

Zum Schluss noch eine Bitte

Keine Hausgemeinschaft freut sich, wenn Abfall neben „ihren“ Tonnen oder Containern entsorgt wird. Dennoch ist insbesondere Sperrmüll leider immer wieder dort anzutreffen – ein Zustand, der sich mit etwas gutem Willen leicht ändern lässt. Wenn jeder bei Bedarf einfach und kostenlos einen Sperrmülltermin bei der MEG beantragt. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!





Gute Laune bei jedem Wetter

Auch in diesem Sommer haben wir in mehreren SWB-Quartieren zu Mieterfesten eingeladen. Insgesamt acht Mal sind große und kleine Mülheimer zu einem geselligen Freitagnachmittag in ihrer Nachbarschaft zusammengekommen.

Die Mieterfeste der SWB sind eine Institution – und bei den Mietern sehr beliebt. Durchschnittlich durften wir in diesem Jahr 130 Mieter pro Fest begrüßen. Auch, weil wir nun immer freitags feiern, damit möglichst viele kommen können. Die beiden Veranstaltungen in Saarn waren dank strahlendem Sonnenschein besonders gut besucht. Doch auch das Fest in Dümpten fand großen Anklang – trotz Dauerregen am Nachmittag! Unter Pavillons, die wir stets bei schlechtem Wetter aufstellen, genossen sichtlich gut gelaunte Mieter die Gespräche bei kühlen Getränken und Gegrilltem vom reichhaltigen Buffet.

Neben Speis und Trank haben wir immer auch Spielzeug und ein Glücksrad im Gepäck, sodass unsere kleinen Mieter ebenfalls auf ihre Kosten kommen. Teilweise waren Mitarbeiter/-innen der städtischen Senioren- und Wohnberatung anwesend, um interessierte Mieter zu informieren. Schließlich legen wir nicht nur großen Wert auf gute Nachbarschaft, sondern auch auf die Vernetzung mit den Angeboten im jeweiligen Stadtteil. Für bleibenden Eindruck haben wie gewohnt unsere Mitarbeiter hinter der Kamera gesorgt: Fotos der Mieterfeste können Sie wie schon im letzten Jahr auf www.swb-mh.de unter „Fotos“ anschauen. Das Passwort finden Sie auf der vor Ort verteilten Visitenkarte.



Mieterfest auch in Ihrem Quartier

Sie würden sich freuen, wenn wir auch in Ihrem Quartier ein Mieterfest veranstalten? Gerne: Birgit Syring (stellvertr. Abteilungsleiterin Vermietung) freut sich über Ihren Anruf unter der Telefonnummer 45002-170!

Unser Tipp: Die Chancen für einen Standort steigen, je mehr Mieter ihn gemeinsam vorschlagen.





Wir feiern die goldenen Fünfziger!

Genauer gesagt: 30 Mieterinnen und Mieter, die seit 50 Jahren bei der SWB wohnen. Wir freuen uns sehr, dass Sie alle uns schon so lange die Treue halten. Und wir versprechen, auch weiterhin viele gute Gründe dafür zu liefern – von überzeugender Wohnqualität über engagierten Service bis hin zum Einsatz für ein gutes Miteinander in Haus und Quartier.

Herzlichen Dank für 50 gemeinsame Jahre!

Name	Stadtteil
Adelheid und Friedhelm Kunz	Speldorf
Gerda und Manfred Bohnes	Speldorf
Lore Stolz	Saarn
Gisela und Klaus Kuhn	Speldorf
Renate und Karl Kasdorf	Heißen
Ingrid Schwentker	Saarn
Monika und Günter Mehl	Stadtmitte
Vera und Wilhelm Müsing	Dümpten
Doris und Werner Rettinghaus	Dümpten
Erika Abel	Dümpten
Gerda Hanel	Speldorf
Ludwig Euler	Dümpten
Roswitha und Walter Rott	Dümpten
Manfred Krus	Dümpten
Irmgard Kettel	Styrum
Hans Stein	Dümpten
Margarethe Rossbach	Speldorf
Elisabeth Schalla	Dümpten
Ingrid Michels	Dümpten
Waltraud und Stephan Reid	Dümpten
Irmgard und Norbert Krup	Heißen

Brechen auch Sie alle Treuerekorde?

Wenn bei Ihnen oder Ihren Nachbarn ebenfalls das 50-jährige SWB-Jubiläum vor der Tür steht, rufen Sie uns an. Für Ihre langjährige Verbundenheit würden wir uns gern persönlich bei Ihnen bedanken. Ihr Ansprechpartner: **Andreas Jenk**, Abteilung Kommunikation und Informationstechnik, Telefon 45002-226.

Neue Mitarbeiter



Tristan Andres
Auszubildender zum Immobilienkaufmann
seit dem 01.08.2017



Demir Aydin
Auszubildender zum Elektroniker
seit dem 01.08.2017



Sarah Edel
Auszubildende zur Immobilienkauffrau
seit dem 01.08.2017



Sportsgeist pur!

Feucht-fröhlicher Einsatz um den Drachenboot-Cup

Nasser ging's nicht: Das 21. Mülheimer Drachenboot-Festival spielte sich nicht nur auf, sondern zu großen Teilen leider auch unter Wasser ab. Am 9. September sorgte strömender Regen dafür, dass Vorläufe und Rennen der sog. Fun-Klasse vor nur wenigen Zuschauern stattfanden. Zum Glück hatten sich für das SWB-Team wenigstens ein paar wetterfeste Kolleginnen und Kollegen zum Anfeuern auf den Weg an die Ruhr gemacht. Diese Unterstützung konnte

man in diesem Jahr besonders gut gebrauchen, weil mehrere Mitrunderer kurzfristig absagen mussten. Dass dennoch wenigstens 18 der 20 Plätze im Boot besetzt werden konnten, war nicht zuletzt der Mitwirkung engagierter Freunde zu verdanken.

Einigermaßen unglückliche Startbedingungen also – doch das Team ließ sich davon nicht beeindrucken und legte sich zwischen Schloss- und Eisenbahn-

brücke bis zum C-Finale mit vereinten Kräften voll in die Riemen. Dass es am Ende „nur“ für einen Platz im hinteren Feld reichte, tat der Stimmung im SWB-Pavillon zu Recht keinen Abbruch. Wir gratulieren unserer Mannschaft zu Einsatzbereitschaft und echtem Kampfgeist und sind sicher: Wenn im nächsten Jahr wieder alle Mitglieder unseres betrieblichen Drachenboot-Vereins „SWB aktiv“ dabei sind, müssen sich die Gegner warm anziehen!



Hilfe zur Selbsthilfe

SWB bietet jungem Iraker Einstiegsqualifikation im Garten- und Landschaftsbau

Die Integration geflüchteter Menschen ist auch in Mülheim eine große und wichtige Aufgabe. Wie schnell sie gelingt, hängt in hohem Maße vom Zugang zum Arbeitsmarkt, im Falle junger Menschen von Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten ab. Auch hier will die SWB einen Beitrag leisten und bietet einem 20-jährigen Flüchtling aus dem Irak eine Einstiegsqualifikation im Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Angefangen hat er am 1. Oktober 2017 im hauseigenen Servicebetrieb; insgesamt dauert die Maßnahme bis zum 30. September des kommenden Jahres. Dank des persönlichen Einsatzes von

Ausbildungsleiter Mesut Rahim Diekert kann der junge Mann begleitend einen Sprachkurs absolvieren. Darüber hinaus hat sich Herr Diekert bereit erklärt, bei Bedarf zusätzlich Nachhilfe in Deutsch zu geben. Um die Betreuung und fachliche Anleitung im Servicebetrieb kümmert sich Gerhard Bring als Meister Garten- und Landschaftsbau.

Damit hat der junge Iraker gute Voraussetzungen, sich einzugliedern und beruflich zu orientieren. Perspektive inklusive: Wenn Engagement und Leistung stimmen, ist bei Interesse auch die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis möglich.



Schock deine Eltern ...

und andere Vorteile eines Besuchs in der Stadtbibliothek Mülheim

Was soll ich denn in einer Bücherei???
Wer das nicht weiß, wird sich vermutlich gleich ganz schön wundern: über die vielen guten Gründe, die dafür sprechen, öfter mal im Mülheimer Medienhaus am Synagogenplatz 3 vorbeizuschauen. Seht selbst!

Ihr wollt alles? Könnt ihr haben!

Oder jedenfalls fast alles. In unserer Stadtbibliothek – kurz: StaBib – gibt's nämlich nicht bloß jede Menge Bücher, Hörbücher und Hörspiele für alle Altersstufen. Zum Angebot gehören z.B. auch Mangas von Aldnoah.Zero bis Zettai Kareshi. Außerdem findet ihr hier mehr als 700 verschiedene analoge Spiele und reichlich Games für Playstation, Xbox und Wii. Und dann wären da noch die Musik-CDs plus die Filme auf DVD und Blue-ray. Hier ist also das volle Unterhaltungsprogramm zu holen. Und zwar supergünstig!

Bis 18 einmal 3

Bevor ihr anfangt zu rechnen, machen wir's euch leicht: Bis ihr 18 Jahre alt seid, bezahlt ihr in der StaBib ein einziges Mal 3 € für euren Bibliotheksausweis. Mehr Gebühren fallen nicht an. Die Ausleihe ist für euch kostenlos, solange ihr Buch, Spiel oder Film pünktlich wieder zurückgibt. Ob Lara Croft, Lego Marvel oder Dragonball, Harry Potter, Breaking Dawn oder Fack Ju Göhte: Das alles und noch viel mehr könnt ihr lesen, spielen oder anschauen – und euer Taschengeld für andere Dinge sparen!

Alle wichtigen Pass-Worte

So kommt ihr an euren Ausweis:

1. Internetseite der StaBib aufrufen
2. Download-Bereich anklicken
3. Anmeldeformular für Kinder öffnen und ausdrucken
4. Mit den Eltern zusammen ausfüllen

und von den Eltern unterschreiben lassen

5. Mit dem ausgefüllten Formular bei der StaBib anmelden

Und schon könnt ihr sämtliche Jugend-Medien nutzen!

Suchen & finden per Katalog ...

Wenn ihr ein ganz bestimmtes Buch oder Spiel im Auge habt, nutzt ihr am besten den Online-Katalog der StaBib. Damit könnt ihr das gewünschte Medium suchen, herausfinden, wo es steht, ob es gerade verliehen ist und wann es wieder zur Verfügung steht. Als Inhaber eines gültigen Bibliotheksausweises könnt ihr es dann auch gleich für euch vormerken lassen. Wenn ihr wollt, werdet ihr sogar per E-Mail benachrichtigt, sobald ein vorbestelltes Medium bereitliegt.

... oder gleich zum YouMP

Wo, wie & wann?

Kontakt

Synagogenplatz 3
Telefon 455-4141
Stadtbibliothek@muelheim-ruhr.de
www.muelheim-ruhr.de/cms/stadtbibliothek.html

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 10:00–18:30 Uhr | Sa. 10:00–14:00 Uhr

Zweigstellen

Dümpten: Boverstraße 150 | **Heißen:** Kleiststraße 50
Speldorf: Frühlingstraße 35 | **Styrum:** Willy-Brandt-Platz 2
Achtung: Alle Zweigstellen haben eigene Öffnungszeiten, die ihr auf der Website nachschauen könnt!

Am „Youngsters Meeting Point“ im Erdgeschoss der StaBib sind alle Jugendlichen von 13 bis 19 Jahren richtig. Denn hier sind nur Medien zusammengestellt, die euch interessieren könnten. Anfassen und Stöbern erwünscht! In eurem Reich könnt ihr jedes Buch anlesen, in aktuellen Zeitschriften blättern und nebenbei checken, ob's neue Hörbücher oder Filme gibt.

Außer der Reihe – Onleihe

Manchmal will man einfach nicht runter vom Sofa. Oder man hat die Öffnungszeiten verpasst. Oder möchte sowieso am liebsten digital lesen und hören. Für diese Fälle bietet euch die StaBib die sog. Onleihe an – den Datendownload rund um die Uhr! Mit großer Auswahl in den Bereichen eBook und eAudio. Einfach den gewünschten Titel auswählen, Ausleihzeit angeben, anmelden, herunterladen und eintauchen. Alle wichtigen Infos rund um die Onleihe findet ihr übrigens auch auf dem Youtube-Channel der Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr.

Auch das noch: Indoor-Cache

Ja, ihr habt richtig gelesen. Die Mülheimer StaBib hat sogar einen eigenen Indoor-Cache zu bieten! Wer sich daran versuchen möchte, findet alle wichtigen Informationen dazu unter „Bibliothek A-Z“, Stichwort „Geocache“.



Auf den Keks gekommen? Weihnachtsbackrezept für Selbermacher

Du findest, Weihnachtskekse haben nur einen Nachteil: Sie sind zu schnell weg? Falls sich auch deine Eltern mit dem Nachschub zu viel Zeit lassen, nimm die Produktion selbst in die Hand. Für einen erfolgreichen Start sind diese beiden einfachen Rezepte bestens geeignet. Viel Spaß beim Backen & Naschen!

Walnusstaler

Das brauchst du dafür:

200 g Walnusskerne
200 g Rosinen
2 EL Zucker
2 EL Mehl
2 Eier

So wird's gemacht:

1. Walnusskerne in einen Gefrierbeutel füllen und mit Fleischklopfer grob zerkleinern.
2. Die Nussplitter mit allen anderen Zutaten in einer Schüssel gut verrühren.
3. Backpapier auf ein Backblech legen.

4. Mit einem Esslöffel kleine Teighäufchen aufs Backpapier setzen – 1 Esslöffel = 1 Taler.
5. Bei 170° etwa 13 Minuten auf der mittleren Schiene backen.
6. Aus dem Ofen holen und auskühlen lassen.

Butterplätzchen

Das brauchst du dafür:

150 g Mehl
1 Messerspitze Backpulver
50 g Puderzucker
1 Päckchen Vanillezucker
100 g Butter (kalt)
Für die Deko: z. B. Zuckerguss

So wird's gemacht:

1. Mehl und Backpulver mischen, auf eine Arbeitsplatte geben.
2. Butter in kleine Würfel teilen.
3. Puderzucker, Vanillezucker und Butterwürfel mit Mehl-Backpulver-Mischung verkneten.
4. Teig eine halbe Stunde in den Kühlschrank stellen.
5. Backpapier auf ein Backblech legen.
6. Backofen auf 180° vorheizen.
7. Teig ausrollen (ungefähr 0,5 cm dick), Plätzchen ausstechen und auf Backblech legen.
8. Plätzchen etwa 12 Minuten goldbraun backen.
9. Aus dem Ofen holen und auf Wunsch z. B. mit Zuckerguss verzieren.



Guten
Appetit!



Bloß kein Spaziergang!!!

Wie ihr im Sonntagsernstfall das Schlimmste verhindert

Das kennt ihr vermutlich alle: Es ist Sonntag, und eure Eltern wollen unbedingt mit der ganzen Familie etwas unternehmen. Was an sich ja nicht schlimm wäre, würde ihnen mal etwas anderes einfallen als – ein SPAZIERGANG. Nörgeln hilft dann leider genauso wenig wie Hausaufgaben-Vorschieben. Wirkungsvoller und für Eltern deutlich schwerer abzuwehren sind dagegen Alternativen zu Wald und Wiese wie die Mülheimer Museen. Sie sind immer warm und trocken, klingen nach „sinnvoller Beschäftigung“ und könnten trotzdem allen Spaß machen. Lest selbst ...

Haus Ruhrnatur

Ertasten, erraten, experimentieren – so lässt sich Natur aushalten ;-). Neben Pflanzen- und Tierwelt an der Ruhr gibt's hier auch in Sachen Klima und Energie viel zu entdecken.

Geöffnet: Di.–So. 10–18 Uhr
Winterpause: 20.12.2017–01.01.2018 geschlossen!
Eintritt: Erwachsene 3 €, Kinder 2 €, Familien 8 €
Kontakt: Alte Schleuse 3
Telefon: 4433-380
Web: www.haus-ruhrnatur.de

Camera Obscura

In diesem Museum der etwas anderen Art geht's um die Vorgeschichte des Films. Wie die Bilder laufen lernten, erfahrt

ihr z.B. mithilfe der begehbaren Camera obscura oder der „Zauberlaterne“ Laterna magica. Außerdem im Angebot: Schattenspiele, die Zwirbelscheibe, Kaleidoskope und viele weitere Attraktionen, die man nicht nur anschauen, sondern auch ausprobieren darf.

Geöffnet: Mi.–So. 10–16 Uhr (im Sommer bis 17 Uhr)
Winterpause: 11.12.2017–14.01.2018
Eintritt: Erwachsene 4,50 €, Kinder 3,50 €, Familien 11 €
Kontakt: Am Schoß Broich 42
Telefon: 3022605
Web: www.camera-obscura-muelheim.de

Aquarius

Per Chipkarte könnt ihr in diesem Wassermuseum 30 Multimedia-Stationen aktivieren. Und z.B. an der Weltwasserkonferenz teilnehmen, euren persönlichen Wasserfußabdruck ermitteln, Aquasphäre und Geräuschesäule kennenlernen, in Sachen Badekultur spionieren gehen oder das Abwasserquiz lösen.

Geöffnet: Di.–So. 10–18 Uhr
Winterpause: 20.12.2017–01.01.2018 geschlossen!
Eintritt: Erwachsene 4 €, Kinder 3 €, Familien 12 €
Kontakt: Burgstraße 70
Telefon: 4433-390
Web: www.aquarius-wassermuseum.de

2 x 2 Kinokarten
zu gewinnen!

Findest du die 10
Fehler im Fotorätsel?



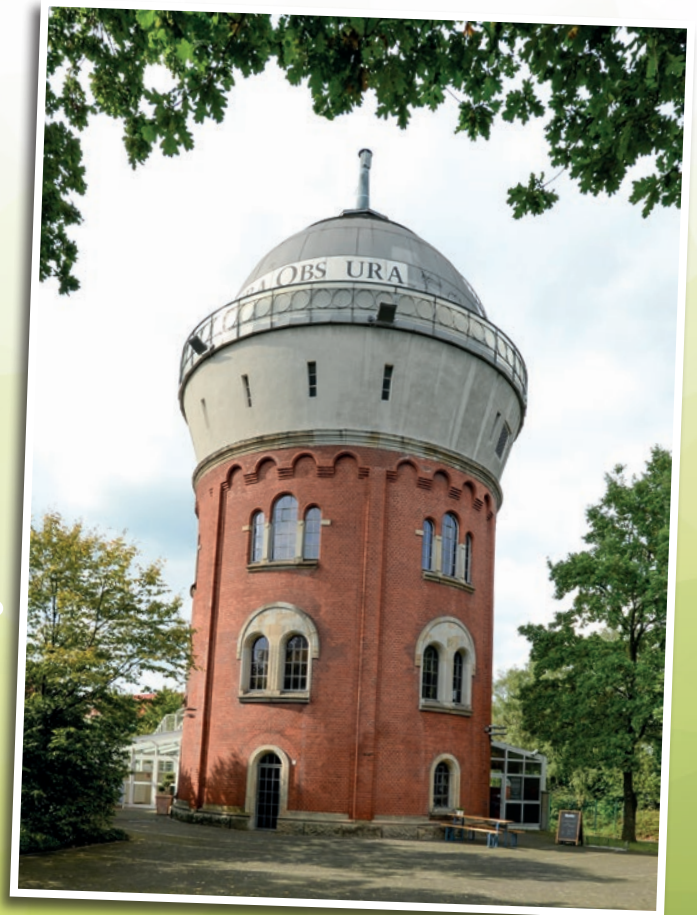
Zweimal dasselbe und doch nicht exakt gleich! Wer die zehn Unterschiede in den Bildern gefunden hat, klebt die Bilder samt Fehlermarkierung auf eine Postkarte und schickt die Lösung an:

sprenger medien service GmbH
Stichwort: Fotorätsel
Wiesenstraße 8 – 10
45473 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Mitarbeiter der SWB sowie
Gewinnspiel-Organisationen
sind von der Verlosung
ausgeschlossen.

Wir wünschen Euch viel Glück!
(Einsendeschluss ist der 15. Mai 2018.)

Dies sind
die Gewinner des letzten Rätsels:
Je zwei Kino-Freikarten haben
gewonnen:
Bettina Guthardt und
Christian Diedler.
Herzlichen Glückwunsch
und viel Spaß!



ein Gastro- nomie- betrieb	Start- phase	Vorname Newtons	Stadtteil von London	span. Provinz- haupt- stadt	süd- europ. Männer- name	Mietauto mit Fahrer, Droschke	Kolloid	Beschei- nigung	angren- zend	Gestalt bei Wagner	ein Buch der Bibel	betrügen
→	↓		↓					↓			↓	↓
Spaß machen, ulken, witzeln		Fürst im Orient		regie- rungs- treu		6	franz. Stadt in den Vogesen		Wieder- gutma- chung		4	
→		2			den Inhalt entfernen		Vorname d. Schrift- Heiden- reich			Tennis- verband (Abk.)		
→				Teil von Mantel, Hemd od. Pullover	Sprech- störung					Initialen von US- Filmstar Gere	Kfz.-Z.: Mett- mann	
Tempo- messer (Kzw.)		Brief- beginn	Bestand- teil von Fluss- namen		5	ugs.: sehr viele			Truppen- verband			
Tier- falle							Stadt in Thü- ringen		ohne Ver- gnügen		10	
bibli- scher Prophet	bedeutende Univer- sität in den USA	großer Lang- schwanz- papagei		7	elektron. Tasten- instru- ment	durch- gekocht						
→	↓		Zeit- alter		Spiel- figur					Unter- wasser- waffe		
kleines Ruder		fressen (Rotwild)				Kurort im Harz (Bad ...)		Kfz.-Z.: Bochum				
→					die Alpen betref- fend	histor. Land- schaft in Arabien						
→		übel, schlecht	ehem. schwed. Pop- gruppe				franzö- sisch: Gold					
franzö- sischer unbest. Artikel	Balea- ren- insel						1	nord- deutsch: Knecht				
franzö- sische Zustim- mung		Kose- name für den Groß- vater	8		Abk.: Rappen	chem. Zeichen für Euro- pium						
→	3			Wahn- witz							9	
nicht klar	Straf- predigt											

Und das können Sie gewinnen!

- 1. Preis** Einkaufsgutschein für das CentrO Oberhausen im Wert von 200 €
- 2. Preis** Einkaufsgutschein für Möbel Bernskötter im Wert von 150 €
- 3. Preis** Einkaufsgutschein für Schley´s Blumenparadies im Wert von 100 €

Die Teilnahmebedingungen:
Schreiben Sie die Lösung – sie ergibt sich aus den nummerierten Feldern – auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

sprenger medien service GmbH
Stichwort: Kreuzworträtsel
Wiesenstraße 8-10
45473 Mülheim an der Ruhr

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeiter der SWB sowie Gewinnspiel-Organisationen sind von der Verlosung ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück.
Einsendeschluss ist der der 15. Mai 2018.

Lösungswort der letzten Ausgabe:
Kundenservice

Die Gewinner der letzten Ausgabe:
1. Hiromi Kanizaki
2. Gina Bonnemann
3. Klaus Jürke

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Mein Zuhause 12 | 2017

IMPRESSUM

SWB – Mein Zuhause
Das aktuelle Magazin der Gesellschaft SWB
Herausgeber:
SWB-Service- Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH
Bahnstraße 29 · 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. (02 08) 450 02 – 0
Fax (02 08) 450 02 – 155
info@swb-mh.de · www.swb-mh.de

V.i.S.d.P.: Christina Heine
Redaktion: smply.gd GmbH
Fotos: Marcus Döder, fotolia: eyetronic, PR-Fotografie Köhring, SWB
Produktion & Realisation:
sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr
Auflage: 10.000 Exemplare



Wir sind für Sie da!

- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Ambulanter Dienst

Tel.: 0208 3081-0
www.mh-seniorendienste.de



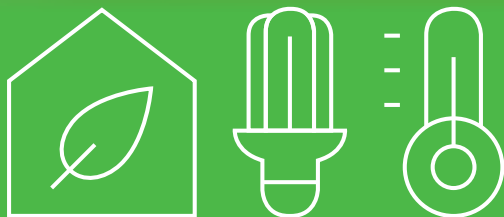
Mülheimer
Seniorendienste

Menschen helfen!

Günstig
und sauber:
100 %
Grünstrom

Mein Strom

kommt natürlich aus Mülheim!



Einfach regional: Gas, Strom und
Wärme aus Mülheim. Für Mülheim.
Mehr Informationen erhalten Sie
unter 0208 4501 333 oder medl.de

medl

Gas · Strom · Wärme